



# JOCKEY

REDACTION UND ADMINISTRATION:

IV., Hatvaner Gasse Nr. 4.

Budapest

Palais Dreher, Parterre, I. Hof.

**Fachblatt**

für den

ABONNEMENTS-Preise.

Für das Inland: Für Deutschland  
 Ganzjährig 12 fl. | Gar. jährig 24 Mk.  
 Monats-Abonnements:  
 April, Mai, Juni, August, September und  
 October . . . . . à fl. 2.—  
 für die anderen Monate des Jahres . . . à 50 kr.  
 Für das Ausland erfolgen die üb. Postzuschläge.  
 Einzelne Nummern 10 kr.

## Renn- und Trabersport.

Nr. 4.

Budapest, 3. April.

1891.

Den telephonischen Rennbericht über den ersten Prager Renntag finden die Leser auf der zweiten Seite dieser Nummer r.

### Noch einmal zum 31. März.

In der gestrigen Nummer haben wir die Reugeld-Erklärung für die Wiener Trial-Stakes besprochen und kommen nun zu den anderen wichtigen Nennungen etc., welche am Dienstag stattgefunden. Die interessantesten Ereignisse waren jedenfalls die Reugeld-Erklärungen für das Vereinigte Nemzeti-Hazafi und den Stutenpreis.

Im Nemzeti, dem sogenannten ungarischen Derby, waren 113 Pferde engagirt und nun sind von diesen 86 gestrichen worden, so dass noch 27 concurrenzberechtig sind. Auch hier wurden, gleich in den Trial-Stakes, zumeist nur jene Pferde gestrichen, die wohl ohnedies keine Aussichten auf Erfolg gehabt hätten. Das mindere Material war im Nemzeti in weitaus überwiegender Masse engagirt und deshalb ist jetzt die Zahl der Gestrichenen eine so bedeutende. Von Pferden besserer Classe, welche sich nicht mehr im Rennen befinden, kann man nur Allegro, Donizetti und General-Consul anführen. Die beiden Letzteren sind in den Wiener Trial-Stakes stehen geblieben und erscheint deshalb ihr Ausscheiden aus dem Hauptevent der Budapester Frühjahrs-Saison etwas befremdend. Auch für Przemysl wurde Reugeld erklärt.

Stehen geblieben sind, wie schon erwähnt, 27 Pferde. Wie in den Trial-Stakes, so finden wir auch hier Gigerl, Crossbow, Pandore, Varuna, Achilles II. und Benczur; Mac Intosh, Ehrenmann, Alnok und Morisco, vier der bedeutendsten Bewerber um die 10.000 fl. der Trial-Stakes, waren hier gar nicht engagirt. Von den oben aufgezählten Combattanten dürften Gigerl und Benczur die beachtenswerthesten Kämpen am 3. Mai sein. Interessant ist hier ferner dass sich diesen ersten Rivalen auch noch Csövar

zugeseilt, dessen Streichung aus den Trial-Stakes uns nun erklärlich erscheint. Der Hengst ist eben wahrscheinlich in der Arbeit noch nicht so weit vorgeschritten, um in Wien auf die Bahn zu kommen und dürfte erst in Budapest am 3. Mai zum Start gehen, wo er dann im Nemzeti gewiss eine schöne Rolle spielen wird. Von den anderen noch stehengebliebenen Pferden nennen wir nur Courage, Theseus und Hösnö, die neben den ersten Grössen noch einige Aussichten haben.

In den Oaks, dem Budapester Stutenrennen, sind von ursprünglich angemeldeten 88 Pferden noch 24 stehen geblieben. Hier ist über das Rennen nicht viel zu sagen; was nach der Reugeld-Erklärung gestrichen wurde, gehörte, mit Ausnahme von Hippokrene und Mehetne, in der vorjährigen Saison nur der Mittelklasse an oder rangirte sogar unter die Selling-platers. Zu bedauern ist hier nur wieder, wie auch im Nemzeti und in den Trial-Stakes, das Ausscheiden von Nini; in den Oaks war ausser dieser auch noch Micsoda engagirt, dann Sebes, Vicomtesse und Heroine, die nun sämmtlich nicht mehr concurrenzberechtigt sind.

Auch über die stehen gebliebenen Stuten lässt sich nicht viel sagen. Das Stutenmaterial gehört seit dem Rajta-Rajta-Jahrgange keiner hohen Classe an und seit Hungaria konnte es keine der Oaks-Siegerinnen zu sonstigen bemerkenswerthen Leistungen bringen; Weather, die im Vorjahre das St. Leger gewann, endete in beiden Stutenrennen als Zweite hinter Csalfa, und Aranyka, die zweifellos beste Stute der 1890er Herbst-Campagne, war im Wiener Stutenrennen blos Dritte. Unter den noch stehen gebliebenen Stuten gefallen uns Hösnö, Mary Agnes, Jolly, Szitakötö und Donna Diana am besten, und glauben wir mit Aufzählung dieses Sextettes auch die künftige Oaks-Siegerin genannt zu haben. Vielleicht gelingt es endlich einmal Hösnö, ihrem in den letzten Jahren so vom Unglück verfolgten Stall wieder einmal ein classi-

ches Rennen heimzubringen, oder aber nimmt Jolly für die vorjährigen Niederlagen ihrer Stallgefährtin Weather Revanche.

Für die am 10. Mai zur Entscheidung kommenden Graf Károlyi-Memorial-Stakes, dem vorjährigen Comité-Preis, erfolgte am Dienstag ebenfalls die Reugeld-Erklärung, wie auch für den St. Ladislaus-Preis von 20.000 fl. am 11. October. Im ersteren Rennen sind noch 62 Zweijährige stehen geblieben; die Schaar wird sich bis dahin wohl noch sehr lichten, doch dürfte auch heuer ein mindestens so starkes Feld zum Pfosten gehen, wie 1890, wo die schnelle Micsoda 14 Gegner in den Stand streckte. Ueber dieses Rennen können wir hier nur das wiederholen, was wir bereits im Vorjahre gesagt; es hat keinen hohen sportlichen Werth, nachdem der Termin jedenfalls ein etwas zu früher ist. Den Sieg in den Graf Károlyi-Stakes erringt wohl zumeist jenes Pferd, das seinen Gegnern an Fitness voraus ist, und nicht die Classe allein ist es, die hier entscheidet. Auch spricht gegen das Rennen die kurze Distanz von 950 Meter. Anders steht es mit dem St. Ladislaus-Preis, der über 1400 Meter führt. Der Gewinner dieses Preises wird jedenfalls ein Pferd von Classe sein, und auch in späterer Zeit in classischen Concurrenzen ein ernstes Wort dreinzureden haben. Wir kommen ja auf dieses Event noch ohnedies genug oft zurück und wollen nur constatiren, dass die Zahl der stehen gebliebenen Pferde noch 114 ist.

Zum Schlusse haben wir nun noch die am Dienstag für die Baron Béla Wenckheim-Memorial-Stakes 1892 eingelaufenen Nennungen zu erwähnen. Es sind deren 60. Die Zahl der Dreijährigen beträgt 52, und entziehen sich dieselben vorderhand selbstverständlich jeder Besprechung, nachdem sie ja noch nicht die Bahn betreten. Von älteren Pferden sind engagirt Mary Agnes, Sziporka, Aidetoi, Sebes, Veletlen, Crossbow, Courage und Hazafi, demnach durchwegs Vierjährige.

Die Prager Rennbahn.

Die Prager Rennbahn ist entschieden ein Unicum unter den Rennbahnen des Continents. Man hört schon lange von so vielen Seiten die Frage immer wieder aufwerfen, warum denn Prag sich so hartnäckig auf die ersten April-Tage capricire und nicht lieber im Sommer Rennen abhalte.

Der Hauptgrund, weshalb man in der böhmischen Capitale aber die Termine nicht verlegen will, lag immer in der Beschaffenheit des Geläufes der Rennbahn, das im Hochsommer hart wie eine Tenne ist, in feuchten Herbstmonaten dagegen wieder grundlos werden würde, denn das Gelände auf der Smichower Wiese führt über ein Conglomerat von Kalk und Lehm.

Heuer aber hat sich auch der April nicht bewährt; Mittwoch Früh war die Bahn steinhart gefroren und erst gegen 12 Uhr wagten sich einige Trainer mit ihren Lots zu schüchternen Galoppes heraus. Man wird unter solchen Umständen und mit solchen Erfahrungen nun doch wohl für's nächste Jahr von einer Ausschreibung der Prager Rennen für die ersten Tage des April Abstand nehmen müssen und wir glauben, dass man dies umso eher wird thun können, als es — unserer Ansicht nach — gar nicht schwer fallen sollte, die Prager Rennbahn fast kostenlos auch für die Sommermonate praktikabel zu machen.

Es bietet nämlich die Natur gratis ein brillantes Mittel hierzu dar, so dass wir ordentlich überrascht sind, warum man dasselbe nicht schon lange in Anwendung gebracht. Im vorigen Herbst traten bekanntlich die Moldau und die Beronka aus ihren Ufern und das Wasser überfluthete den Rennplatz derart, dass nur das Dach der grossen ständigen Tribüne zu sehen war. Als das Wasser dann verlief, blieb aber eine gewaltige Menge ganz vorzüglichen Welsandes liegen; statt diesen aber dem Zwecke dienstbar zu machen, arbeitete man noch kürzlich Tag und Nacht daran, ihn von der Rennbahn wegzubringen, und zwar so gründlich, dass wieder der harte, kalkige Boden zu Tage tritt. Man will eben in Prag nur eine „Rasen“-Bahn.

Was diese aber werth ist, das zeigte sich recht drastisch gerade Mittwoch Früh. Dort, wo der „Rasen“ steht, klang jeder Fusstritt wie auf Klinkerboden, dort aber, wo noch eine Schichte Welsand liegt, bedürfte es nur einer leichten Schürfung mit der Egge und das beste Gelände wäre da. Die Trainer schwelgten förmlich, als sie die leider nur zu kurze Strecke „Sandbahn“ sahen, und Alle sind darüber einig, dass, wenn der Prager Platz eine solche als Rennbahn besässe, zu jeder Zeit darauf Rennen abgehalten werden könnten.

Der trockene Welsand friert nie so stark, dass man nicht mit der Egge sofort die Bahn praktikabel machen könnte, dann aber hält er, wie doch Jedermann weiss, bei starken Niederschlägen die Feuchtigkeit nicht in dem Masse, dass die Bahn zu tief werden könnte. Wird die Sache daher richtig angefasst, dann könnte mit Hilfe des billigsten Materials die Prager Rennbahn sogar eine musterhafte werden.

Es müsste nämlich getrachtet werden, dass sich der kalkige Untergrund mit dem Welsand mengt, wodurch das Gelände seine Härte im Sommer verlieren und gar keiner weiteren Anfeuchtung als der natürlichen bedürfen würde. Die Kosten, die eine solche Remedur verursacht, sind lächerlich geringe im Vergleiche zu den immensen Vortheilen, die ein auch im trockensten Hochsommer oder im nassensten Herbst gangbares Gelände dem Platze bietet.

Steht man doch schon heuer, welchen günstigen Einfluss es auf die Bethheiligung der Rennställe geübt, dass wenigstens zwei Tage des Meetings nicht mit Wiener Terminen collidiren, um wie vieles also müsste sich die Bethheiligung steigern, wenn man das April-Meeting ganz fallen liesse und andere Termine für die Prager Rennen wählen würde, und zwar Termine, an welchen man auch auf eine Bethheiligung der Rennställe aus Deutschland rechnen könnte, die den so nahe gelegenen Platz zu passender Zeit gewiss recht zahlreich aufsuchen würden.

Welchen Werth aber gewännen dann die Concurreren auf der Smichower Wiese und welche Frequenz hätte diese dann wohl aufzuweisen? Man wäre nicht mehr wie jetzt fast ausschliesslich nur

auf das kleine Contingent der Prager Sportfreunde angewiesen, es käme sicher eine stattliche Schaar von Gästen auch aus Wien, Berlin etc., nachdem ja Prag nach allen Seiten hin so grossartig mit Eisenbahnen bedacht ist. Ist aber der April noch so schön, so traut ihm doch Niemand, am wenigsten aber der Wiener, dem ja zu Hause weniger Strapazen erfordernde Sportgenüsse zur selben Zeit geboten werden, während in Deutschland wieder kein einziger Trainer um die Zeit des 1. April herum daran denken wird, ein total unfites Lot nach Prag zu senden.

Die Vortheile einer Terminverlegung sieht man im Prager Rennclub ganz gut ein — aber bisher „happerte“ es eben mit der Rennbahn. Nachdem aber ein so einfaches Mittel zur Verfügung steht, diese zu jeder Zeit in famosen Zustand zu setzen, sollte man doch ernstlich daran gehen, dasselbe wenigstens zu prüfen — dass man dann auch zur Anwendung schreiten wird, ist für uns zweifellos, denn die Sache ist ja so einfach und natürlich und wenn man bei allen Trainern darüber abstimmen lassen möchte, was ihnen lieber wäre: die heutige „Rasen“-Bahn oder die künftige „Sand“-Bahn, würde wohl kein Einziger gegen die letztere sein Votum abgeben.

Und auf so leichte Weise könnte Prag der erste unter den Provinz-Rennplätzen der Monarchie werden!

Rennberichte.

Rennen zu Prag 1891.

Donnerstag den 2. April.

I. MAIDENRENNEN. 800 fl. dem Sieger, 200 fl. dem zweiten Pferde. Für 3j. Maidenpferde. Dist. 1200 Met. (7 Unterschriften.)

Sieger im Privat-Training. Oblt. Gf. C. Trauttmansdorff's dbr. H. Primás v. Purde a. d. Queen of the Isles 53 1/2 Kg. (Martin) 1 Desselben F.-H. Merry Lad 53 1/2 Kg. (Warne) 2 Gf. Nic. Esterházy's dbr. St. Alcajaro 62 Kg. (Brown) 3

Totalisateur: 30:5. Platzwetten: 43:25 für den ersten, 31:25 für den zweiten Platz. — Wetten: 2:1 auf Merry Lad, 3:1 gegen Alcajaro, 7:1 gegen Primás. Sicher mit zwei Längen gewonnen; drei Längen zurück die Dritte.

II. NEUHOPE PREIS. Staatspreis. 2000 fl. dem Sieger, 400 fl. dem zweiten Pferde. Dist. 2000 Met. (9 Unterschriften.)

Sieger trainirt von Stylis. Gf. Nic. Esterházy's 4j. br. H. Aspirant v. Stronzian a. d. Sorcery 64 1/2 Kg. (Huxtable) 1 Fürst Fr. Auersperg's 4j. F.-H. Lovelace 57 Kg. (Busby) 2 Totalisateur: 7:5. — Wetten: 2:1 auf Aspirant, 1 1/2:1 gegen Lovelace. Nach Kampf mit einer knappen Länge gewonnen.

III. STAATSPREIS. 3000 fl. Für 3j. Dist. 1600 Met. (37 Unterschriften.)

Sieger trainirt von Spider. Gf. Zd. Kinsky's br. H. Courage v. Przedswit a. d. Crève Coeur 56 Kg. (Martin) 1 Hrn. Lad. Schindler's schwbr. H. Crossbow 56 Kg. (Bulford) 2 Mr. Béke's br. H. Zalán 56 Kg. (Huxtable) 3 Fürst Fr. Auersperg's F.-H. Przemysl 56 Kg. (Busby) 0

Totalisateur: 13:5. Platzwetten: 43:25 für den ersten, 35:25 für den zweiten Platz. — Wetten: 2:1 gegen Crossbow, 2 1/2:1 gegen Przemysl und Courage, 4 1/2:1 gegen Zalán. Mit einer klaren Länge gewonnen; schlechter Dritter.

IV. OFFICIERS-FLÄCHRENNEN. 400 fl. dem Sieger, 100 fl. dem zweiten und 60 fl. dem dritten Pferde. Dist. 2000 Met. (17 Unterschriften.)

Sieger im Privat-Training. Oblt. Prinz Al. Schwarzenberg's a. dbr. H. Troja v. Prince Paris a. d. Bahilla 72 Kg. (Besitzer) 1 Oblt. Gf. Heinr. Hoyos' 6j. F.-W. Chudenitz 72 Kg. (Oblt. Trauttmansdorff) 2 Oblt. Gf. M. Merveldt's 4j. br. St. Rocket 67 Kg. (Besitzer) 3 Lt. Bar. O. Pernstein's 5j. F.-H. Glückritter 72 Kg. (Oblt. Kadich) 4 Lt. Gf. Fel. Bellegarde's a. br. St. Germinal 69 1/2 Kg. (Besitzer) 0

Oblt. Ldgf. Jos. Friedr. Fürstenberg's 5j. br. W. Cabochon 74 1/2 Kg. (Besitzer) 0 Oblt. Gf. M. Merveldt's 4j. br. St. Arvácska 67 Kg. (Lt. Schnell) 0 Oblt. Prinz Al. Schwarzenberg's 5j. br. St. Diana 69 1/2 Kg. (Oblt. Gf. Hoyos) 0 Oblt. Ottok. Ritt. v. Streeruwitz' 6j. F.-St. Trulla 72 Kg. (Besitzer) 0

Totalisateur: 17:5. Platzwetten: 45:25 für den ersten, 45:25 für den zweiten Platz. — Wetten: 3:1 gegen Chudenitz, 4:1 gegen Cabochon, Kunigunde und Troja, 6:1 Glückritter, 8:1 gegen Rocket, 12:1 gegen Germina und Arvácska, 16:1 gegen Ditto und Diana. Sicher gewonnen; schlechte Dritte.

V. HANDICAP. 800 fl. dem Sieger, 200 fl. dem zweiten Pferde. Dist. 1200 Met. (17 Unterschriften.)

Sieger trainirt von H. Reeves. Gf. L. Trauttmansdorff's 3j. F.-H. Sonderbar v. Remény a. d. Sónya 46 Kg. (Wilson) 1 Gf. Ant. Apponyi's 6j. br. H. Rusnyák 67 Kg. (Warne) 2 Hrn. Ant. Dreher's 3j. F.-St. Blackberry 47 1/2 Kg. (Chandler) 3 Fürst Fr. Auersperg's 4j. F.-St. Lächerlich 58 1/2 Kg. (Busby) 4 Gf. Mor. Esterházy's 3j. F.-St. Almádi 49 Kg. (Brown) 6 Hrn. Lad. Schindler's 3j. F.-H. Spiegelberg 46 Kg. (Bulford) 0

Totalisateur: 35:5. Platzwetten: 61:25 für den ersten, 35:25 für den zweiten Platz. — Wetten: 2:1 gegen Rusnyák, 3:1 gegen Lächerlich, 4:1 gegen Sonderbar, 6:1 gegen Almádi, Blackberry und Spiegelberg. Mit einem kurzen Kopf gewonnen; eine halbe Länge zurück die Dritte.

VI. HÜRDENNEN. 1000 fl. dem Sieger, 200 fl. dem zweiten Pferde. Dist. ca. 2400 Met. (9 Unterschriften.)

Sieger im Privat-Training. Fürst Fr. Auersperg's 6j. schwbr. H. Macdonald 74 Kg. (Planner) 2 Hrn. Lad. Schindler's a. F.-St. Verneuil (Hblt.) 66 Kg. (Fletcher) 3 Gf. Mor. Esterházy's 5j. br. St. Pistache 71 Kg. (May) 1

Totalisateur: 20:5. Platzwetten: 53:25 für den ersten, 33:25 für den zweiten Platz. — Wetten: 1 1/4:1 gegen Macdonald, 1 1/2:1 gegen Pistache, 4:1 gegen Alphabet, 12:1 gegen Verneuil. Mit ungezählten Längen gewonnen; schlechte Dritte.

VII. STEEPLE-CHASE. Handicap. 1000 fl. dem Sieger, 200 fl. dem zweiten Pferde. Dist. ca. 3200 Met. (16 Unterschriften.)

Siegerin trainirt von Stylis. Gf. Nic. Esterházy's 4j. br. St. Notabene v. Stronzian a. d. Satin 70 Kg. (May) 1 Fürst Fr. Auersperg's 6j. br. St. Coute que coute 72 1/2 Kg. (Planner) 2 Oblt. B. v. Szalay's a. dbr. St. Hanakin 74 Kg. (Ellis) 3 Gf. Cl. Rosen's 6j. dbr. W. Rigoletto 75 Kg. (Bes.) 0 Oblt. Gf. C. Trauttmansdorff's 6j. br. St. Kunigunde 67 1/2 Kg. (Fletcher) 0 Oblt. Prinz Al. Schwarzenberg's a. br. W. Grüss Dich 67 1/2 Kg. (Bes.) 0

Totalisateur: 13:5. Platzwetten: 32:25 für den ersten, 29:25 für den zweiten Platz. — Wetten: 2:1 gegen Coute qui coute, 3:1 gegen Hanakin und Notabene, 12:1 gegen Kunigunde, 20:1 gegen Rigoletto und Grüss Dich. Nach Kampf mit einer halben Länge gewonnen; schlechte Dritte.

Rennprogramme.

Rennen zu Prag 1891.

Zweiter Tag.

Samstag den 4. April.

I. Prager Preis. Staatspreis. 1000 fl. dem Sieger, 200 fl. dem zweiten Pferde. Distanz 1600 Meter. (10 Unterschr.)

Moeros 5j. . . . 61 1/2 Kg. Diamond-Eye 3j. 46 Kg. Johnsbach 4j. . . 59 " Merry Lad 3j. 47 1/2 " Lovelace 4j. . . 60 1/2 " Primás 3j. . . 47 1/2 " Lächerlich 4j. . 56 1/2 " Arpád 4j. . . 59 " Buda 3j. . . . 48 1/2 " Sonderbar 3j. . 49 1/2 "

II. Kladruber Preis. 2000 fl. Für Dreijährige. Dist. 1200 Meter. (37 Unterschr.)

Caviar . . . . 50 " Alvajáro . . . 48 1/2 Kg. Przemysl . . . 50 " Buda . . . . 54 " Zaian . . . . 51 1/2 " Courage . . . 52 1/2 " Blackberry . . 50 " Crossbow . . 56 1/2 " Liebchen . . . 50 " Spiegelberg . 50 " Mausl . . . . 50 " Ultimo . . . . 50 " Almádi . . . . 50 " Diamond-Eye . 50 "

III. Damenpreis. Ehrenpreis, gegeben von den Damen Böhmens, und 400 fl. dem Sieger, 100 fl. dem zweiten Pferde. Herrenreiten. Dist. 2000 Met. (21 Unterschr.)

Caviar 3j. . . . 67 Kg. Diamond-Eye 3j. 67 Kg. Szilaj 5j. . . . 73 1/2 " Troja a. . . . 73 1/2 " Chudenitz 6j. . 73 1/2 " Diana 5j. . . . 73 1/2 " Bromelia 6j. . 70 1/2 " Ditto 6j. . . . 70 1/2 " Alphabet 6j. . 73 1/2 " Trulla 6j. . . . 73 1/2 " Harkaway 4j. . 72 " Hanakin a. . . 73 1/2 " Hazafi 3j. . . . 64 " Kunigunde 6j. 73 1/2 " Loose Rein 4j. . 69 " Fra Paryl 4j. . 69 " Arvácska 4j. . 72 " Merry Lad 3j. 64 " Rocket 4j. . . 69 " Primás 3j. . . 64 " St. Gellért 5j. . 73 1/2 "

IV. Wycshehrader Handicap. 2000 fl. dem Sieger, 400 fl. dem zweiten Pferde. 2000 Met. (15 Unterschriften.)

Advance Flag 4j. 65 Kg. Mizzi 4j. . . . 54 Kg. Johnsbach 4j. . 63 " Merry Lad 3j. 41 " Gigerl II. 4j. . 59 " Hermann 3j. . 41 " Rabbi 4j. . . . 57 " Hazafi 3j. . . 39 " Kate 4j. . . . 55 1/2 " Buda 3j. . . . 39 " Lächerlich 4j. . 55 1/2 "

V. Hürdenrennen. Handicap. 1000 fl. dem Sieger, 200 fl. dem zweiten Pferde. Ca. 2400 Met. (12 Unterschriften.)

Pistache 5j. . . 75 Kg. Ditto 6j. . . . 65 Kg. Macdonald 5j. . 73 " Gigerl II. 4j. . 64 " Notabene 4j. . 70 " Senta 4j. . . . 60 " Trulla 6j. . . . 67 1/2 " Mizzi 4j. . . . 60 "

VI. Slichower Steeple-chase. 600 fl. dem Sieger, 150 fl. dem zweiten und 50 fl. dem dritten Pferde. Herrenreiten. Distanz ca. 3200 Meter. (18 Unterschriften.)

Germinal a. . . 77 1/2 Kg. Gamecock a. . 74 1/2 Kg. Glühlicht a. . . 74 1/2 " Sever a. . . . 74 1/2 " Friseur a. . . . 80 1/2 " Verneuil a. . 74 1/2 " Cyclop a. . . . 80 1/2 " Grüss Dich a. 83 " Lily of the Valley a. . . 77 1/2 " Diana 5j. . . . 75 " a. . . . 77 1/2 " Limerick a. . 74 1/2 " Bromelia 6j. . . 77 1/2 " Ditto 6j. . . . 77 1/2 " Zuzmara 5j. . . 78 " Vulcana a. . 77 1/2 " Loose Rein 4j. . 69 " Kunigunde 6j. 77 1/2 " Arvácska 4j. . 69 "

Dritter Tag.

Sonntag den 5. April.

I. Elbe-Preis. Staatspreis. 1000 fl. dem Sieger, 200 fl. dem zweiten Pferde. Distanz 2400 Meter. (5 Unterschr.)

Rusnyák 6j. . . 63 1/2 Kg. Mizzi 4j. . . . 55 1/2 Kg. Moeros 5j. . . . 60 " Arpád 4j. . . . 57 " Lovelace 4j. . . 59 "

II. Moldau-Preis. Staatspreis. 3000 fl. dem Sieger, 400 fl. dem zweiten Pferde. Distanz 2000 Meter. (10 Unterschr.)

Advance Flag 4j. 63 Kg. Buda 3j. . . . 52 1/2 Kg. Moeros 5j. . . . 66 " Courage 3j. . . 55 " Johnsbach 4j. . 63 " Gigerl II. 4j. . 63 " Lovelace 4j. . . 63 " Ultimo 3j. . . 50 " Lächerlich 4j. . 61 1/2 " Merry Lad 3j. 50 "

III. Lichtenstein-Preis. 500 fl. dem Sieger, 100 fl. dem zweiten Pferde. Herrenreiten. Dist. 1600 Met. (22 Unterschr.)

Table listing names and weights for the Lichtenstein-Preis race, including Caviar 3j., Germal a., Senta 4j., etc.

IV. Smichower Handicap. 1000 fl. dem Sieger, 200 fl. dem zweiten Pferde. 1600 Met. (18 Unterschriften.)

Table listing names and weights for the Smichower Handicap race, including Merryman 5j., Rusnyak 6j., etc.

V. Hradschiner Hürdenrennen. 600 fl. dem Sieger, 150 fl. dem zweiten, 50 fl. dem dritten Pferde. Herrenreiten. Dist. ca. 2400 Met. (19 Unterschr.)

Table listing names and weights for the Hradschiner Hürdenrennen race, including Germal a., Senta 4j., etc.

VI. Frühjahrs-Steeple-chase. 2000 fl. dem Sieger, 400 fl. dem zweiten Pferde. Distanz ca. 4000 Met. (11 Unterschr.)

Table listing names and weights for the Frühjahrs-Steeple-chase race, including Conte que conte 6j., Macdonald 5j., etc.

Von Nah und Fern.

Samstag: Rennen in Prag.

Sonntag: Rennen in Wien.

27 Pferde blieben im Nemzeti-Hazafi zu Budapest noch stehen.

60 Unterschriften erhielten die am Dienstag geschlossenen Bar. B. Wenckheim-Memorial-Stakes von 1892.

24 Stuten sind in den Budapester Oaks nach der kleinen Reugel d- Erklärung am Dienstag noch stehen geblieben.

Morgen bringen wir das ausführliche Programm des zweiten Prager Renntages auf der letzten Seite des Blattes.

Für das Nemzeti, das „ungarische Derby“, bringen wir die nach der Reugel-Erklärung noch stehen gebliebenen Pferde in heutiger Nummer. Ebenso für die Budapester Oaks, den St. Ladislaus-Preis und die Graf Károlyi-Memorial-Stakes.

In der Freudenau sind nun bereits drei Ställe ausser den schon angemeldeten Pfleglingen des Mr. Kemp eingetroffen. Es sind dies die Ställe der Trainer Smart, H. Reeves und Harraway. Für heute Nachmittag wurden noch die Ställe aus Kaposztás-Megyér erwartet. Ausführlicheres über die eingelangten Pferde bringen wir demnächst.

Der Prix du Cadran, das wichtige, mit 30.000 Francs dotirte Rennen über 4200 Meter, kam am Ostermontag im Bois de Boulogne zur Entscheidung. M. Aumont's Mirabeau feierte einen leichten Sieg gegen Le Glorieux, dem der Badener Jubiläumspreis-Sieger Yellow als schlechter Dritter folgte. Der 1890er Grand Prix-Sieger Fitz Roy endete als Letzter. Mirabeau war als erster Favorit zum Pfosten gegangen.

Für den St. Stefans-Preis dieses Jahres erfolgte Mittwoch die letzte Reugel-Erklärung, die uns bei Schluss des Blattes zugeht. Am

1. d. M. wurden aus diesem grössten Rennen der Budapester Saison noch neun Pferde gestrichen, darunter Allegro, Ginster und Przemysl. Stehen geblieben sind nun noch gerade 30 Pferde, von denen 21 der Dreijährigen-Altersklasse angehören. Wir finden zum Beispiel noch engagirt Ehrenmann, General-Consul, Mac Intosh, Morisco und Achilles II. Von den älteren Pferden sind concurrenzberechtigt Tire-à-cinq, Eretnek, Crossfire, Mäskor und Atyafi. Alles Nähere ist der an anderer Stelle gebrachten Liste der stehengebliebenen Pferde zu entnehmen.

Anlässlich der Rennen werden am 5., 7., 9., 12., 14., 16., 19., 21., 23., 26. und 28. April und 1. Mai l. J. in die Freudenau Separat-Personenzüge von Wien-Staatsbahnhof und Wien-Westbahnhof zur Station Freudenau nach folgender Fahrordnung zur Einleitung gelangen. Am 5., 12., 19. und 26. April (Sonntage) und am 1. Mai. Hinfahrt Wien-Staatsbahnhof ab 1:05 Nachm. 1:15 Nachm. Freudenau an 1:23 Nachm., 1:33 Nachm. Wien-Westbahnhof ab 1:00 Nachm. Freudenau an 2 Uhr. Rückfahrt nach Schluss der Rennen, frühestens Freudenau ab 6:10 Abds. 6:20 Abds., Wien-Staatsbahnhof an 6:30, Abds. 6:40 Abds. Eine Rückfahrt nach Wien Westbahnhof findet nicht statt. Am 7., 9., 14., 16., 21., 23. und 28. April (Wochentage). Hinfahrt Wien-Staatsbahnhof ab 1:15 Nachm., Freudenau an 1:33 Nachm., Rückfahrt nach Schluss der Rennen, frühestens: Freudenau ab 6:10 Abends, Wien-Staatsbahnhof an 6:30 Abends. Fahrpreise per Person Wien-Staatsbahn-Gesellschaft — Freudenau oder zurück: I. Cl. fl. 0-50, II. Cl. fl. 0-20, III. Cl. fl. 0-15. Wien-Staatsbahn-Gesellschaft — Freudenau tour und retour: I. Cl. fl. 1-00, II. Cl. fl. 0-35, III. Cl. fl. 0-25. Wien-Westbahnhof—Freudenau: I. Cl. fl. 0-70, II. Cl. fl. 0-45, III. Cl. fl. 0-35.

Für die Grosse Pressburger Steeple-chase erfolgte am letzten Dienstag die erste Reugel-Erklärung. Was da gestrichen wurde, wird dem Rennen an sportlichem Interesse nichts nehmen, es sind zumeist Pferde, die durch die starke Concurrenz nur als aussichtslose Statisten zu betrachten gewesen wären, während andere wieder in Folge des hohen Gewichtes, das ihnen zukommt, nichts im Rennen zu suchen hätten. Unter den letzteren befindet sich zum Beispiel auch Alphabet, der mit seinen 85 1/2 Kg. wohl keine Aussichten hätte. Schönbrunn hat seine 83 1/2 Kg. selbstverständlich angenommen, ebenso wie Geschäftsfreund mit 77 1/2 Kg. stehen geblieben ist. Diese beiden brillanten und zähen Steepler erscheinen jetzt schon als sehr beachtenswerthe Aspiranten auf den schönen Preis. Auch Titian mit 79 1/2 Kg. und Moeros mit 74 1/2 Kg. gefallen uns sehr; die Frühjahrs-Saison in Wien wird wohl einigen Aufschluss über die Chancen einzelner Combattanten in Pressburg bringen und dann werden wir uns eingehender mit dieser hochinteressanten Hinderniss-Concurrenz beschäftigen. Nachstehend bringen wir die Liste der noch stehengebliebenen Pferde mit ihren Gewichten:

Table listing names and weights for the Grosse Pressburger Steeple-chase race, including Ding-Dong a., Rigoletto 6j., Braw Prince 6j., etc.

E. B. Murat

WIEN

I, Weihburggasse 32, Hochparterre Nr. 2. Telephon Nr. 583.

Oesterreichisches Derby 1891

Sonntag den 24. Mai.

Table listing names and weights for the Oesterreichisches Derby 1891 race, including 2 Peter, 3 Mac Intosh, 4 Alnok, etc.

Platz 1, 2, 3 1/4 der Odds.

Renn-Kalendarium.

Oesterreich-Ungarn.

Table listing race dates for various locations including April, May, June, August, September, and October.

(Der Schluss-Termin ist um 10 Uhr Nachts.)

Zu nennen:

Table listing various race events and their locations, including Wien, Pressburg, and Debreczin.

Gewichtspublikation.

Table listing race events and their locations under the Gewichtspublication section.

Kleine Reugel-Erklärung:

Table listing race events and their locations under the Kleine Reugel-Erklärung section.

Termine der Hauptrennen in Oesterreich Ungarn 1891.

Table listing horse racing events in Austria-Hungary for 1891, including dates, names, and prize amounts.

Deutschland.

Table listing horse racing events in Germany for 1891, organized by month (April to November) and city.

Termine der Hauptrennen in Deutschland 1891.

Table listing major horse racing events in Germany for 1891, including event names, locations, and dates.

Nennungen.

Budapester Frühjahrs-Meeting 1892.

Baron Béla Wenckheim-Memorial-Stakes. 2000 fl. dem Sieger, 500 fl. dem zweiten Pferde. Distanz 1600 Meter. (60 Unterschr.)

Reugeld-Erklärungen.

Budapester Frühjahrs-Meeting 1891.

Erster Tag. Sonntag den 3. Mai. III. Vereinigter Nemzeti- und Hazafi-Preis. 10.000 Fres. Für Dreijähr. 1600 Met. (113 Unterschriften.)

Dritter Tag. Donnerstag den 7. Mai. III. Stutenpreis (Oaks). 10.000 Fres. Für 3j. Stuten. 2000 Met. (88 Unterschr.)

Vierter Tag.

Sonntag den 10. Mai. III. Graf Julius Károlyi-Memorial-Stakes. 20.000 fl. 950 Meter. Für Zweijährige. (98 Unterschr.)

Budapester Sommer-Meeting 1891.

Dritter Tag. Donnerstag den 13. August. St. Stefanspreis. 40.000 fl. 1800 Meter. (116 Unterschriften.)

Budapester Herbst-Meeting 1891.

Fünfter Tag. Sonntag den 11. October. III. Szt. Ladislaus-Preis. 20.000 fl. 1400 Meter. Für Zweijährige. (180 Unterschriften.)

Rennbericht.

Rennen im Bois de Boulogne 1891.

Montag den 30. März. Prix du Cadran. 30.000 Fres. Dist. 4200 Met. M. P. Aumont's 4j. F.-H. Mirabeau v. Saxifrage a. d. Maria-

Verantwortlicher Redacteur: Robert von Kutschenbach.